

- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

1

Krieg kann viele Menschenleben kosten. Es ist nicht eine gute Erlebnis zu haben: Angst, Sorge, keine Hause zu haben. Viele Menschen fliehen weil sie Angst haben und sie verlieren wichtige Sachen: Freunde, Familie, Beruf oder Hause.

Anna war ein Journalist und sie war zuverlässig mit ihre Leben. Sie war aufmerksam, ordentlich und froh. Sie hatte ein gut Beruf, vielen Freunde mit denen sie kann ausgehen, viele Arbeitsmöglichkeiten und eine schöne Wohnung. Obwohl sie verlieben Personen hatte, müssen sie fliehen. Sie hat Angst und sie verlor alles: Familie, Freunde, Beruf.

Sie ist nach Deutschland geflogen. Sie wusste das Land hat schwierig Historisch, gut Infrastruktur und nette Leute. Am Anfang war nicht so einfach für sie. Anna musste Deutsch lernen. Im Schule war ihr die Naturwissenschaftlichen Fächer nicht so gut, aber English und Französisch sind ihr leichtgefallen. Jeden Tag Anna ging zum Deutschunterricht weil sie die Sprache lernen muss. Sie hat eine Familie kennengelernt. Für sie, Anna war keine

Ausländer, sie war
mit Anna, eine nette Freundin
Das ~~wahre~~ war sehr wichtig für
sie. Sie hat ein Job um Geld zu
haben. Obwohl, Babysitterin ist nicht die besten
Beruf^{ist}, braucht Anna Geld.

Als Anna hat Alex getroffen, hat sie Deutsch gelernt. Es war
Liebe am ersten Blick! Er war Deutsch und wohnt in diese
Stadt seit 2 Jahren. Er hilft Anna Deutsch zu lernen. Sie wusste
dass sie hier bleiben will.

Vor 5 Jahre kann David auf die Welt. Sie konnte nicht
mehr studieren, aber Alex hilft ihr. Sie war sehr froh und
zuerlässig mit ihre neue Leben. Obwohl Krieg eine schlechte
Erlebnis war, ~~er~~ kann ein neue Anfang geben.

– 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

②
Ein besseres Leben?

Robert war einer 35-jähriger Mann, die nicht nur auf
Orteiles war, sondern auch lebte ^{er} auf die Straßen von Kier.
~~Obwohl er immer an Geschichten von seine Kindheit dachte,~~
~~fühlte er sich sehr allein, besonders wenn die Nacht kam.~~

Eines Tages, wenn Robert aufgewacht ist, sah er
dass allen rannten und riefen. Der Krieg ~~hattet~~ hatte
angefangen, ohne jemand zu warnen. Robert konnte sein
Herz ~~ständig~~ klopfen hören und hielt dem Atem an:
mit zitternden Knien, ist er aufgestanden und ~~ging~~ ^{liefte}
geradeaus, wie die andere.

Auf einmal, sah er eine U-Bahn Station, die ~~berats~~
~~ganz voll war, aber~~ noch ein paar Personen schützen
konnte. Er ging da.

Nun dachte Robert, dass er ~~im~~ ruhig warten sollte,
bis die Straßen ruhiger werden würden. Erstaunlicherweise,
kam eine Frau plötzlich zu ihm und hat ihm gefragt,
ob er irgendwas besuchte. Dann hat er ~~zum~~ zum
Essen ~~bekommen~~ bekommen, obwohl er nichts ~~angeboten~~
angeboten hatte. Nach ein halbes Stunde, kamen ein
paar Männer, und um ihm zu vermutigen und Geschichte
zu erzählen.

~~Das ist unglä~~ Robert fand das unglaublich. Der
Krieg hatte alle Menschen in nur 2 Minuten verändert;
die furchtbare Geschichte, die sich im Realität passierte,

hat alles aufgewacht und ~~z~~ viel netter gemacht!
Ehrlich zu sein, freute Robert davon, dass der Krieg
angefangen hatte... hat...